

04.03.2015

Die letzte Meile - Logistik und Lieferverkehr mal anders:

Das Praxisprojekt zum Wirtschaftsverkehr mit Fahrrädern in Herne startet den Feldversuch im Mai 2015

| Zum Projekt

Im Rahmen des Projektes „Energiewende Ruhr“ riefen die Stiftung Mercator, das Wuppertal Institut und das Kulturwissenschaftliche Institut Essen im Oktober 2013 gemeinsam dazu auf, innovative Projektideen zur Energiewende im Ruhrgebiet einzureichen. Die Projektidee der Zeppelin Universität zum „Klimafreundlichen Wirtschaftsverkehr in Kommunen als Beitrag zur Energiewende“ mit der Stadt Herne als Praxiskommune wurde als eines von vier Projekten für die Umsetzung ausgewählt. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen neue Geschäftsmodelle rund um den Einsatz von Rädern entwickelt werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. So könnte der lokale Buchhändler seinen Kunden Bücher mit dem Rad direkt nach Hause liefern, Apotheker können Medikamente schnell und günstig zu ihren Kunden bringen oder Handwerkern die Parkplatzsuche erleichtert werden, weil sie ihre Werkzeuge mit dem Lastenrad transportieren. Ob diese Ideen dann auch in der Praxis funktionieren, wird der Feldversuch zeigen, welcher im Mai 2015 startet und bei welchem die ausgewählten Teilnehmer sieben Monate lang den Einsatz von E-Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr testen. Neben der Praxistauglichkeit wird außerdem wissenschaftlich untersucht, welche Beiträge zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden, wenn konventioneller Transport auf der „letzten Meile“ durch Lastenräder ersetzt wird.

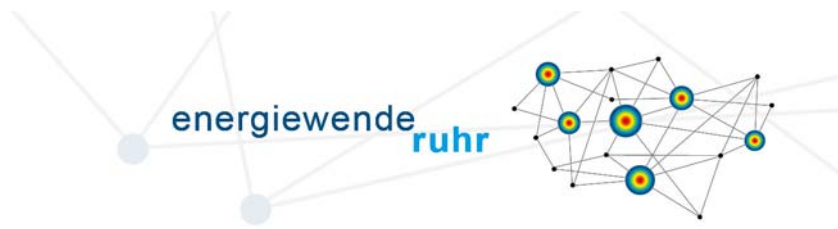
Das Projektkonsortium setzt sich aus Vertretern der Wirtschaft und Verwaltung zusammen:

| Stadt Herne, vertreten durch Herrn Horst Schiereck (Oberbürgermeister)

| Stadtwerke Herne, vertreten durch Herrn Ullrich Koch (Vorstand)

| Zweirad Einkaufsgenossenschaft eG, vertreten durch Herrn Egbert Hageböck
(Vorstandsvorsitzender) mit

| wissenschaftlicher Begleitung durch die Zeppelin Universität (Friedrichshafen) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz (Wissenschaftliche Leitung des Amadeus Center for Mobility Studies | CfM).



| Rückblick

Nach erfolgreichem Projekt-Kick Off im August 2014 und einer intensiven Vorbereitungsphase, steht der Feldversuch zum Lastenradprojekt „Klimafreundlicher Wirtschaftsverkehr“ als Teilprojekt der „Energiewende Ruhr“ nun in den Startlöchern.

Interessierte Herner Unternehmen konnten sich in einem Workshop Ende November mit allen Themen rund um das Lastenrad vertraut machen und ihre Fragen zum anstehenden Praxistest stellen.

Der Workshop, der in den Räumen der Stadtwerke Herne stattfand, diente in erster Linie zur Information und zur Vorbereitung auf den Lastenradtest. Neben den potenziellen Teilnehmern sowie den Vertretern der Stadt Herne, der Stadtwerke Herne und der Wirtschaftsförderung (WFG Herne), war auch eine Abordnung der VeloCityRuhr und der Velo Kitchen Dortmund, des ADFC sowie der Zweirad Einkaufsgenossenschaft eG (ZEG) als Konsortialpartner und Produzent der Lastenräder geladen.

Die Veranstaltung diente somit auch als Plattform für eine facettenreiche Diskussion über die Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern. Gestützt wurde dies durch den Beitrag des Referenten Alain Brügger von der Mobility Academy Bern, der das Projekt „CaKi Bike Bern“ vorstellte und in diesem Zusammenhang die Chancen und Barrieren der Lastenradnutzung veranschaulichte.

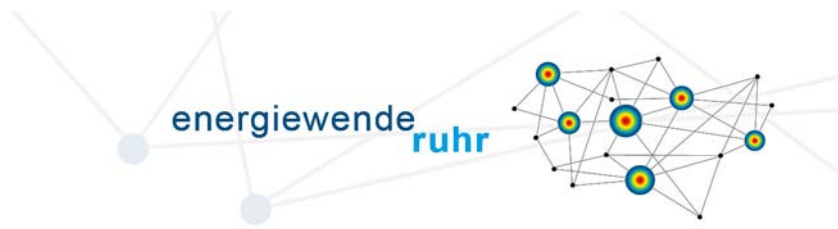
| Der Lastenrad Feldversuch

Die Lastenräder werden Ende April geliefert, sodass Anfang Mai der Startschuss für den Feldversuch in Herne fallen kann (Bekanntgabe des Termins folgt).

Im Rahmen des Feldversuches werden Lastenrad Prototypen der ZEG eingesetzt. Die Teilnehmer sind somit nicht nur Pioniere im Bereich des Einsatzes von Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr, sie sind auch die Ersten, die diese neue und innovative Ausführung des Lastenrades fahren dürfen. Die Räder werden der StVZO entsprechen und bei einem Prüfinstitut auf ihre Haltbarkeit geprüft. Die Fahrzeuge gelten rechtlich als normale Fahrräder. Reparatur und Versicherung werden ebenfalls über die ZEG Partner abgewickelt.

Die Transportboxen der Räder sind abschließbar und wasserdicht und werden entsprechend mit Werbeaufdruck versehen. Eine individuelle Anpassung der Transportboxen an die Bedürfnisse der Teilnehmer ist ebenfalls möglich und kann im Laufe des Feldversuches vorgenommen werden.

Da sich die Lastenräder noch im Patentierungsverfahren befinden, stehen aktuell noch keine Bilder der Prototypen zur Verfügung.



| Die Teilnehmer

Blumenhandel Maylahn

Citycenter Herne (Center Management)

Tischlerei Molzahn

Meister Lieder

Elektro Sprick

| Anforderungen an die Teilnehmer

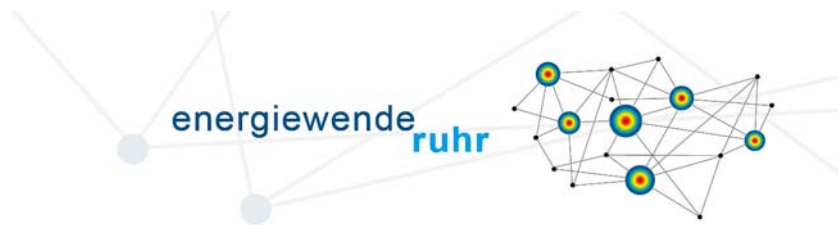
Mit der Nutzung der Lastenräder im geschäftlichen Gütertransport, verpflichten sich die Teilnehmer zu einer umfangreichen Berichterstattung, aus der die Nutzungspotenziale sowie Handlungsempfehlungen für den Einsatz von Lastenrädern im urbanen Wirtschaftsverkehr abgeleitet werden sollen. Einige Aspekte im Rahmen dieser Untersuchung sind:

- Geschäftsprozessanalyse
- Identifikation von Ersparnispotenzialen
- Zieldefinition
- Form der Nutzung/ Einsatzgebiet
- Beiträge zur Gestaltung des Feldversuchs
- Dokumentation der Lastenradnutzung
- Feedback zum Feldversuch
- Entscheidungsfindung, ob das Lastenrad weiterhin im betrieblichen Bereich eingesetzt wird.

Die Zeppelin Universität übernimmt die organisatorische sowie wissenschaftliche Begleitung des Projektes über den gesamten Zeitraum.

| Lokales Engagement

Im Rahmen des „Lastenradprojekt Herne“ soll neben der Erreichung der Projektziele „Energiewende Ruhr“ und „Nachhaltigkeit des Gütertransports“ auch das Ziel des lokalen Engagements verfolgt werden. In diesem Rahmen ist angedacht, das Projekt im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren, um die Herner Bevölkerung in das Vorhaben zu involvieren. Für die Anpassung der Transportboxen sowie alle notwendigen Werbemaßnahmen sollen lokale Unternehmer beauftragt werden, um hierdurch einen weiteren wirtschaftlichen Mehrwert für die Praxiskommune Herne zu schaffen und das Projekt nachhaltig in das „Wirtschaftsleben“ zu integrieren.



Direkter Ansprechpartner Projekt:

Zeppelin Universität

Lea Heinrich

Projektmitarbeiterin

Amadeus Center for Mobility Studies | CfM

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen | Bodensee

Telefon: 07541 6009 1606

E-Mail: lea.heinrich@zu.de

Weitere Pressekontakte:

Stadt Herne

Thomas Semmelmann

Agenda-Beauftragter der Stadt Herne

Fachbereich Umwelt

Bahnhofstraße 120

44629 Herne

Telefon: 0 23 23 / 16 21 21

E-Mail: thomas.semmelmann@herne.de



Rahmenprojekt Energieende Ruhr:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Silvia Flatho

Döppersberg 19

42103 Wuppertal

Telefon: 0202 2492-272

E-Mail: silvia.flatho@wupperinst.org

energieende-ruhr@wupperinst.org

Mercator Stiftung

Klaus Kodowski

Projektmanager Bereich Klimawandel

Telefon: 201 24522-846

E-Mail: klaus.kordowski@stiftung-mercator.de

Cathrin Sengpiehl

Kommunikationsmanager

Telefon: 0201 24522-841

Email: cathrin.sengpiehl@stiftung-mercator.de

Stiftung Mercator GmbH

Huyssenallee 46

45128 Essen